

[51705.] P. P.

Als äußerst passendes Weihnachts-  
geschenk erlaube ich mir Ihnen zu empfehlen:

### Das Nibelungenlied.

Nachgedichtet von

Dr. Adalbert Schröter.

2 Theile in 1 Bde. von 33 Bog. 8. Mit Kopf-  
leisten und Initialen in eleg. Ausstattung.  
Brosch. 6 M. ord.; in stilvollem Einbände  
7 M. 50 & ord.

Der junge Dichter, der eine neue Ueber-  
setzungsweise unserer alten Poesie bei uns ein-  
zuführen sich zur Aufgabe gestellt hat und durch  
dieselbe die alten unschönen und holperigen Verse  
eines Simrock und Anderer zu verdrängen sucht  
und bereits auch eine Umdichtung der Gedichte  
Walther's von der Vogelweide brachte,  
„hat sich seiner Aufgabe“, wie Hofrath Professor  
Dr. Zarncke im literarischen Centralblatt er-  
klärt, „in glänzender Weise entledigt. Es  
ist ein Wohlklang in seinen Versen, und  
eine Pracht in seiner Diction, mit der  
sich gegenwärtig nur wenige Dichter  
werden messen können“. Zum Beweise fol-  
gen hier einige Strophen aus der Zueignung:

Es klingt aus fernem, längstversunkenen Tagen  
Zu uns herauf ein unvergleichlich Lied.  
Bald jubelhell und bald wie banges Klagen  
Sein Harfenton um unsere Schlafen zieht:  
Bald wie der Silberwelle banges Schlagen,  
Die sich im Bache losend sucht und flieht,  
Bald schwillt die Weise an wie Wogenrollen,  
Wie Eichenrauschen und wie Donnerrollen.

Es steigen glanzumflossene Gestalten  
Bei ihren Klängen auf vor Eurem Blick,  
Entschwundene Pracht seht Ihr sich neu entfalten,  
Erneuen sich ein jammervoll Geschid.  
Die längst im Nebel des Vergessens walten,  
Zu neuem Leben kehren sie zurück:  
Wie Flammenschein in nächtigen Gewittern  
Macht Euch ihr Geisterzug das Herz erzittern.

Ihr fragt umsonst, wer Euch das Lied gesungen  
In fernem Zeiten rauschendem Gedrang.  
Des Sängers Name, längst ist er verklungen,  
Sowie die Sprache schwand, in der er sang.  
Wer ihm den Lorbeer um die Stirn geschlungen,  
Ihr fragt umsonst, und wo zu Grab er sank:  
Es zeugt kein Stein von seinem Sängerruhme,  
Kein Pergament von seinem Ritterthume.

Ich hab's gewagt, sein Lied ihm nachzusingen  
In neuen Lauten, neuer Melodie.  
Nun hört Ihr es so seltsam Euch umklingen  
Und fragt, ob mir der rechte Ton gedieh,  
Ob ich gebrochen nicht die mächt'gen Schwingen,  
Die seinem Sang der alte Meister lieh,  
„Und hast Du seine Harfe neu bezogen,  
Ist nicht ihr einst'ger Zauberklang verflohen?“  
O glaubt, sie macht sich bald mit ihren Tönen,  
Die neue Weise, freundlich Euch vertraut,  
Sie wird gar bald Euch schmeichlerisch versöhnen  
Mit ihrem edlen seelenvollen Laut.  
Sie wird die Dichtung liebevoll verschöner,  
Sich an sie schmiegen, eine holde Braut,  
Und selber den gewaltigeren Worten  
Schwingt sie sich nach in rauschenden Accorden.  
So sei im schimmernden Gewand der Stanze  
Die alte Dichtung neuer Huld geweiht.  
Darf sie euch nah'n, dann sei's im Strahlenglanze  
All' ihrer Pracht und einst'gen Herrlichkeit.  
In deines Lorbeers immergrünem Kranze,  
Du hehres Kind der Hohenstaufenzeit,  
Besüßelt von den Schwingen neuer Töne,  
Du einzig Lied, steh' auf in Deiner Schöne!

„Solche Verse“, sagt die obige Kritik,  
„voll Tiefe der Empfindung und Schön-  
heit des Ausdruckes werden Niemanden  
kalt lassen. Auch bei diesem Buche, das als  
eine hochbedeutende Erscheinung der Be-  
achtung werth erscheint, handelt es sich darum,  
unsere gebildeten Leserkreise, die das Ori-  
ginal nicht studiren, durch diese neue  
Uebersetzung wirklich zu packen und an-  
zuziehen.“

Bezugsbedingungen.

In Rechnung 25 % Rabatt, gegen baar  
33 1/3 % Rabatt. — Freieopl. 7/6 r.

Das obige glänzende Urtheil einer Capa-  
cität, wie Hofrath Prof. Dr. Zarncke, überhebt  
mich alles Weiteren.

Ich darf wohl hoffen, daß Sie dieser Nach-  
dichtung das regste Interesse zutheil wer-  
den lassen. Jeder Gebildete wird sich dieses  
Buch gern anschaffen, wenn er auf dieses be-  
deutende Werk aufmerksam gemacht wird.

Für Bekanntmachung in allen öffent-  
lichen Blättern und Weihnachtskatalo-  
gen werde ich Sorge tragen.

Bitte, zu verlangen.

Jena, 3. November 1882.

Germann Costenoble,  
Verlagsbuchhandlung.

Sachsens Militär-Vereins-Kalender. Mit  
Buntdruckbild. 50 & ord., 40 & no. baar.

Sächsischer Wehr-Kalender 1883. Mit  
Lichtdruckbildern. 45 & ord., 35 & no. baar.

Enthalten beide die Rangliste der königl.  
sächs. Armee, Erzählungen, Militärisches,  
Wissenschaftl. u. Unterhaltungsstoff u.

1883er Abreißkalend. pr. 100 = 26 M. u. 33 M.  
— Portmonnaiekalender pr. 100 = 4 1/2, 6 1/2,  
10 1/2, 40 M.

— Geschäfts-Pultkalender (3. Abreißer) à 80 &.

[51706.] liefert

O. Th. Windler in Leipzig (Verlagsbuchh.).

[51707.] Für das Weihnachtstage empfohlen:

### Die Vesperstunde.

Ein Buch für Kinder  
mit

Original-Illustrationen

von

J. G. Sowerby und G. H. Emmerson.

Ein starker Band in 4.

Mit 41 großen und vielen kleinen farbigen  
Bildern,

nebst 37 Gedichten.

Cartonnirt in farbigem Umschlage.

Preis 6 M. ord., 4 M. 50 & netto baar  
und 13/12.

Dieser Band ist eine deutsche Ausgabe des  
englischen Kinderbuches „Afternoon Tea“,  
das an Popularität mit den trefflichen Werken  
der Kate Greenaway wetteifert.

Berlin, 20. October 1882.

W. Asher &amp; Co.

[51708.] In meinem Verlage erschien:

### Rufus.

Eine Erzählung aus dem ersten  
Jahrhundert nach Christi Geburt

von

Friedrich Palmié,

Verfasser von „Günther von Bliedungen“,  
„Hassio u. Hadabrant“.

Preis brosch. 2 M. 70 & ord., 2 M. 10 &  
netto, 1 M. 80 & baar.

Elegant geb. in Lwbd. m. Gold- u. Schwarz-  
druck (Hübel & Denck in Leipzig) 4 M. ord.  
3 M. netto, 2 M. 65 & baar.

A cond. nur bei gleichzeitiger Fest-  
resp. Baarbestellung.

Merseburg. P. Steffenhagen's Verlag.

Auflage nur 200 Exemplare!

[51709.]

### Morik von Schwind's Album von Radirungen.

42 Rauch- und Trink-Epigramme  
auf 42 Kupfertafeln;  
Abzüge auf chines. Papier.

Mit Versen von Ernst von Feuchtersleben.

4. Elegant in Leinwand gebunden 15 M.,  
nur baar mit 40% Rabatt.

Von diesem reizenden Album wurden f. B.  
nur 400 Expl. Text und 200 Expl. Tafeln ge-  
druckt. Längere Zeit war das Werk vergriffen.  
Vor kurzem haben wir die Originalplatten er-  
worben und zu dem vorhandenen Texte die  
200 Expl. Tafeln auf chines. Papier drucken  
lassen. Wir bitten, das Werk, das für alle  
Kunstfreunde eine willkommene Gabe ist, für  
Weihnachten auf Lager zu halten. Die wenigen  
Expl. dürften bald abgesetzt sein. Bei Aufnahme  
in Ihre Kataloge ist Ihnen Absatz sicher.

Achtungsvoll

A. Bielefeld's Hofbuchhdlg. in Karlsruhe.

Wilh. Engelmann in Leipzig.

[51710.]

In meinem Commissionsverlag erschien  
soeben:

Geologische Specialkarte

des

Königreichs Sachsen.

Section Leipzig (Blatt 11) v. K. Dalmer,  
J. Hazard und A. Sauer.

Section Brandis (Blatt 12) v. F. Schalch.

Section Meerane (Blatt 93) v. Th. Siegert.

Preis jeder Karte 2 M. ord., 1 M. 70 & no.  
und der Erläuterungen dazu 1 M. ord.,  
80 & no.

Die Karte kann ich nur gegen baar  
liefern, dagegen gebe ich die Erläuterungen  
à cond., und bitte ich, bei Aussicht auf  
Absatz zu verlangen. Prospective und Ueber-  
sichtsblätter gratis.

Leipzig, den 4. November 1882.

Wilh. Engelmann.

686\*